



Gastiert morgen zur Semestereröffnung der Fachhochschule Hagen im Audimax: Der Spielkreis Henner Diederich.

## Europas Folklore in Fachhochschule Diederich-Spielkreis kommt

Mit ihren akademischen Semestereröffnungskonzerten versucht die Fachhochschule Hagen als überwiegend technische wissenschaftliche Einrichtung, einerseits ihren Studenten ein erweitertes, musikalisches Bildungsangebot anzubieten, andererseits aber auch eine Brücke zur Hager Öffentlichkeit zu schlagen.

Unter diesem Leitgedanken steht auch das vierte Eröffnungskonzert am morgigen Freitag (20 Uhr) im Auditorium maximum an der Haldener Straße.

Nach drei Programmen mit klassischer Musik steht das Konzert dieses Mal im Zeichen europäischer Folklore, es musiziert der Spielkreis Henner Diederich. Das Repertoire der neun Musiker

in der Besetzung Sopran, Oboe, zwei Violinen, zwei Gitarren, Zimbal, Schlagbaß und Cello reicht von gefühlvollen Volksliedern bis zu virtuoseren, mitreißenden Rhythmen vorwiegend aus dem osteuropäischen Raum.

Der nach seinem Leiter, dem Essener Kammermusiker Henner Diederich, benannte Spielkreis ist inzwischen durch zahlreiche Konzertreisen, Schallplattenproduktionen und WDR-Sendungen bekannt geworden. Henner Diederich ist zugleich Komponist und Bearbeiter der Liedtänze und Tanzstücke. Sein junges Ensemble besteht überwiegend aus ehemaligen Preisträgern im Bundes- und Landeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Westfälische Rundschau Nr. 66  
Zeitung für Hagen vom 19.03.81

**Am 20. März 81 wieder Konzert im Audimax:**

## Diesmal bietet Fachhochschule Hagen zu Frühlingsanfang beim Semesterstart feine Folklore!

Hagen. Hagens Fachhochschule lädt am 20. März, um 20 Uhr zu ihrem vierten Semestereröffnungskonzert in das Audimax an der Haldener Straße ein. Nach drei Programmen mit klassischer Musik steht das Konzert dieses Mal im Zeichen europäischer Folklore.

Das Repertoire der neuen jungen Musiker in der Besetzung Sopran, Oboe, zwei Violinen, zwei Gitarren, Zimbal, Schlagbaß und Cello reicht von gefühlvollen Volksliedern bis zu virtuoseren,

mitreißenden Rhythmen - vorwiegend aus dem osteuropäischen Raum. Der nach ihrem Leiter, dem Essener Kammermusiker Henner Diederich, benannte Spielkreis ist inzwischen durch zahlreiche Konzertreisen, u.a. nach Rumänien, Schallplattenproduktionen und WDR-Sendungen bekannt geworden. Sie spielten auch im Sommer 1980 auf dem Gartenfest des Bundeskanzlers in Bonn.

Henner Diederich ist zugleich Komponist und Bearbeiter der

Liedsätze und Tanzstücke. Sein junges Ensemble besteht überwiegend aus ehemaligen Preisträgern im Bundes- bzw. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“. Sabine Passow, Sopran, erhielt den 1. Preis beim Bundeswettbewerb für Nachwuchssänger 1979 in Berlin.

Martin Blumenkamp war zweimaliger 1. Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 1972/74. (Karten an der Abendkasse, Schüler und Studenten haben freien Eintritt).

Westf. Rundschau v. 24.03.81

## Frühlingskonzert mit Folklore

### Wie unter der Dorflinde

Hagen. (-o-) Die Fachhochschule feierte ihre 4. Semestereröffnung mit einem folkloristischen Frühlingskonzert. Im voll besetzten großen Hörsaal herrschte eine Stimmung wie unter einer Dorflinde am Maibeginn. Ursache hierfür war der Spielkreis Henner Diederich, der mit neun ausgezeichneten Musikern deutsche Volkslieder und europäische Folklore hören ließ. Jeder in diesem Kreis ist voll ausgebildeter Profi-Musiker. Einige Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ sind dabei, wie die hervorragende Sopranistin Sabine Passow, ein Naturtalent des frischen und akzentuierten Gesangs. Stellvertretend für alle seien noch der „Chef“ des

Kreises, der Kammermusiker der Essener Philharmonie, Henner Diederich, und die Mitbegründerin des Kreises, Helga Romberg, genannt, die sämtliche Nummern des Programms mit ihrem virtuosens Zimbalspiel begleitete.

Die Musikfolge enthielt viel Volkstümliches aus Osteuropa: Tänze vom Balkan, Pußtaklänge, makedonische Fünf-achtel-Rhythmen, einen Tanz aus Rumänien, Lieder aus Finnland, Norwegen und vom Niederrhein, einige Zigeunerweisen aus Rußland. Die Frische und Ungekünsteltheit der Gruppe wirkte ansteckend. Hinzu kam ihre instrumental-musikalische und stilistische sowie rhythmische Könnerschaft.

Westfalenpost v. 24.03.81

## Osteuropäische Folklore

### Spielkreis Diederich kam zum Semesterauftakt

(M.H.) Ungekünstelte Frische strahlte der Spielkreis Henner Diederich aus, wie er auch über höchste Kunstfertigkeit im kammermusikalischen Spiel verfügte. Was 1954 mit Kindern begann, wird heute von Profis und Preisträgern im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ fortgesetzt.

Die neun Instrumentalisten, von denen der Cellist der Essener Philharmonie, Henner Diederich, und die Musiklehrerin am Zimbal, Helga Romberg, seit Bestehen der Gruppe dazugehören, boten zur Semestereröffnung in der Fachhochschule Hagen europäische Folklore und deutsche Volkslieder. Der gute Besuch und die freudige Stimmung im Audimax bestätigten den Veranstaltern, welche gute Wahl sie mit diesem Ensemble getroffen hatten.

Aus seinem Programm sprachen Lebens- und Tanzlust, große

Rhythmusbegeisterung, viel jugendlicher Schwung und hohe Musikalität. Bei Volksliedern vom Niederrhein und der Nordsee marsch oder bei der schwungvollen „Lachquadrille“, einem russischen Zigeunerwalzer oder einem rumänischen Tanz konnte man sich diesen Spielkreis ebenso gut auf einer Frühlingswiese oder unter der Dorflinde vorstellen wie im Konzertsaal.

Pünktlich zum Frühlingsanfang schenkte der unvergleichlich nuancierte Musizierstil und die unbekümmert improvisierende Spielweise dieser jungen Gruppe viel Freude. Im Schulfunk, auf Tournee und Schallplatten, im Zusammenwirken mit ausländischen Schulkindern und beim Offenen Singen aus der Eifel, das der WDR im Mailife übertragen wird, stehen diese begabten und versierten Musikanten ihren „Mann“.

Unter ihnen sind drei Frauen: Die bei allen Musiknummern eingesetzte virtuose Zimbalspielerin Helga Romberg, die Gitarristin Uschi Eicker und die vorzügliche Sopranistin Sabine Passow, ein Naturtalent von hohem Grad. Siesangauswendig ohne Mikrofon mit sichtlicher Freude am Rhythmus und mit einer großen Stimme, die den Raum mühelos füllte und Hunderten den Text vom „Kleinen Kerl aus dem norwegischen Dustertal“ oder die mittelalterliche Weise „Es saß ein schneeweiß Vögelein“ oder ein finnisches „Mädchenlied“ verständlich machte.

„Glänzende Leistung“ zeigten auch die Geiger Martin Blomkamp und Gero Natzel, der Oboist Enrico Raphaelis, Uli Engstfeld, die Gitarristin Uschi Eicker, die Sopranistin Sabine Passow, die Trompeterkamp am Schlagbaß. Ihre Spezialität: Ost Folklore